

Nürnberger Sportdialoge

Wie findet man mehr Ehrenamtliche?

VON TILMANN GREWE

Vielen Vereinen laufen die ehrenamtlichen Helfer davon. Auch in Nürnberg. Die Gründe dafür sind vielfältig: Verkrustete Vereinsstrukturen, unzeitgemäße Angebote oder die rapide sinkende Bindungsbereitschaft der jüngeren Generation gehören dazu. Wege aus der Krise wurden bei den „5. Nürnberger Sportdialogen“ am Samstag beleuchtet.

Die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern: Für gut die Hälfte aller Sportvereine im Stadtgebiet ist sie inzwischen ein großes Problem. Jeder 20. Verein sieht sich dadurch sogar in der Existenz bedroht, sagt Michael Kolb vom städtischen SportService. Der Kreis der Aktiven wird im Durchschnitt immer älter, ihre Zahl nimmt beständig ab. Kurz: Der Nachwuchs fehlt.

Die Gründe dafür sieht Thomas Roebke vor allem in der Krise (und im Wandel). Das sinkende Vertrauen in politische Parteien gehört dazu, ebenso wie die Globalisierung und die damit verbundene Krise des Sozialstaates, so der Landesgeschäftsführer Bürgerschaftliches Engagement in Bayern. Viele Menschen konzentrieren sich auf ihre eigenen materiellen Bedürfnisse und engagieren sich vor allem im menschlichen Nahbereich. Und genau hier liegen auch die Chancen für Vereine, so Roebke – wenn sie ihre Ehrenämter künftig in modernere Formen gießen.

Anerkennung ist ein Fundament des Ehrenamtes

Das beginnt dabei, althergebrachte Verantwortungs-Rollen zu überdenken, und endet noch längst nicht mit der Neudefinition von Tätigkeitsfeldern, die Ehrenamtliche heute selbstbestimmt und für sich singebend ausfüllen möchten. Dafür bringen die „neuen“ Ehrenamtlichen häufig wichtige Kompetenzen mit, sind bereit dazu, Verantwortung zu übernehmen, und können „ihrem“ Verein mitunter neue Geldflüsse über Sponsoren, Mäzene oder Stiftungen eröffnen.

Und: Eine durchdachte Anerkennungskultur kann die sinkende Bindung der Menschen an Vereine kompensieren, berichtet Aline Liebenberg aus der mittlerweile 15 Jahre langen Erfahrung des Zentrums Aktiver Bürger (ZAB). Ob Neujahrsempfang, Sommerfest oder Ausflüge, die Leistungen der Ehrenamtlichen müssen immer wieder Anerkennung finden – auch im individuellen Gespräch und durch den persönlichen Dank mit einem kleinen Geschenk.

Bei der Suche nach Ehrenamtlichen unterstützt das ZAB Vereine aktiv. Neben der Veranstaltung von Freiwilligenbörsen unterhält das Zentrum eine themenorientierte Datenbank und bringt (Unterstützung suchende) Vereine mit Unternehmen zusammen, die mit Mitarbeiter-Aktionen projektbezogene Hilfen anbieten.

Und wie wird der Verein für Ehrenamtliche interessant? Durch Transparenz, verständliche Ziele, klare Angebote, so Arnold Lindner, stellvertretender Vorsitzender der Ehrenamtskommission im Bayerischen Landessportverband (BLSV). Moderne Mitarbeiterführung kommt nicht ohne Kommunikation mit den Mitgliedern aus. Entscheidungen der Vereinsführung müssen nachvollziehbar sein. Ehrenamtliche brauchen Handlungsspielraum bei der Verfolgung definierter Ziele. Und: Vereine sollten schon in den Jugend-Abteilungen früh damit beginnen, Verantwortung zu teilen – und so zum Mitmachen zu motivieren.

➊ Weiterführende Infos erhält man unter: www.iska-nuernberg.de/zab
www.sportservice.nuernberg.de
und www.blsv.de im Internet.